



Pfarreiengemeinschaft
Schongau

PFARRBRIEF
2022
Ostern 2022



*„Frohlocket, ihr Chöre der Engel; ...
lasset die Posaune erschallen,
preiset den Sieger,
den erhabenen König!“*

Aus dem Exultet

Ostern 2022

Liebe Angehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,
liebe Christen!

Nicht nur an Weihnachten hat die Lichtsymbolik mit den leuchtenden Kerzen in Kirchen und Wohnungen seine besondere Bedeutung.

Auch und gerade am Fest der Auferstehung Christi wird eine einzige brennende Kerze zum herausragenden Sinnbild für das unfassbare Geschehen am Ostermorgen. Ganz zu Beginn der Osternacht wird die Kerze am Osterfeuer entzündet und dann vom Diakon oder Pfarrer in den dunklen Kirchenraum getragen. Keine andere Kerze ist entzündet, kein elektrisches Licht leuchtet – nur die winzige Flamme der Osterkerze gibt dem Raum eine geheimnisvolle Helle und Wärme und fängt die Blicke der Gläubigen ein.

Das fast unscheinbare Licht wird vom Ruf begleitet: „Licht Christi!“ und will den Mitfeiernden sagen, so wie die kleine Lichtflamme die Finsternis durchbrechen kann, so kann die Macht Gottes die Hartnäckigkeit des Todes durchbrechen – und sie will sagen: an Jesus hat er diesen Durchbruch wahrgemacht. Gott hat Jesus von den Toten auferweckt!

Die Osterkerze mit ihrem Licht ist das Symbol des auferstandenen Herrn! Wenn nach und nach die Kerzen der Gläubigen an dieser einen Flamme entzündet werden, wird schnell erkennbar, dass der ganze Raum zunehmend heller, das Feuer der Osterkerze aber dadurch nicht geschwächt worden ist.

Neben der festlich aufgestellten Osterkerze wird nun in einem feierlichen Jubelgesang, dem „Exultet“ (Osterlob), Jesus, der auferstandene Herr, als „Licht der Welt“ und als Sieger über den Tod gepriesen. Die Gläubigen sind dabei eingeladen, die Freude, den Jubel und den Dank über die unfassbare Liebe Gottes zu uns Menschen mitzutragen – jene große Liebe, die ER durch den Tod und die Auferstehung Jesu uns erwiesen hat. Wörtlich heißt es: „*O unfassbare Liebe des Vaters: Um den Knecht [also: uns] zu erlösen, gabst du den Sohn dahin!*“

Das Motiv unserer Osterkerze lässt diese Liebe sinnbildlich in lichtvoller Farbe von oben nach unten in den dunklen „Schatten des Todes“ einfallen und das Kreuz lebenshell erstrahlen.

Das Licht der Osterkerze leuchtet bei allen wichtigen Lebensanlässen. Bei einer Taufe sagt es uns, zu wem wir gehören, am Sonntag erinnert es uns an die Verbundenheit mit dem Auferstandenen und bei jeder Beerdigung gibt dieses Licht uns Trost und Zuversicht, dass ER auch uns schenkt, was Er erworben hat: das Leben in Fülle!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen
ein lebensfrohes Osterfest,
mit dem Segen und der Nähe des Auferstandenen!

Ihre Seelsorger



Norbert Marxer
Stadtpfarrer



Hans Steinhilber
Diakon

Nachruf für † Pfarrer i. R. Hartwig Obermüller



*Nun lässt du Herr, deinen Diener, wie du gesagt hast,
in Frieden scheiden.*

*denn meine Augen haben das Heil gesehen,
das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.*

Lk 2,29-31

Am 9. März 2022 hat die Kath. Pfarreiengemeinschaft Schongau Abschied genommen von ihrem Ruhestandsgeistlichen, H.H. Pfarrer i. R. Hartwig Obermüller. Dekan Georg Fetsch und mit ihm mehrere Geistliche feierten das Requiem in der Stadtpfarrkirche. Im Anschluss wurde der Verstorbene im Priestergrab des Stadtfriedhofes beigesetzt.

Pfarrer Hartwig Obermüller wurde hier in Schongau am 16. Mai 1941 geboren. Nach seiner Schulzeit machte er eine Buchdruckerlehre, die er mit Erfolg abschloss. Allerdings verspürte er bereits in dieser Zeit seine Berufung zum Priester. Er holte das Abitur nach und studierte dann Theologie in Innsbruck und Rom.

Am 19. Mai 1977 wurde er vom Innsbrucker Bischof zum Priester geweiht und konnte am 29. Mai 1977 in seiner Heimatstadt Schongau seine Primiz feiern.

Danach war er dann als Kooperator in Steinach am Brenner eingesetzt. In die Diözese Augsburg kam er Mitte der 1990er Jahre und übte seinen prieslerlichen Dienst in den Pfarreien Baisweil, Irsee und Lauchdorf aus. In seinem Ruhestand kehrte er in seine Heimat Schongau zurück und half in diesen Jahren bereitwillig in Schongau und im Umland seelsorglich aus.

Pfarrer H. Obermüller war ein bescheidener Geistlicher; oft sah man ihn am Bahnhof im Kontakt mit Obdachlosen oder in Gesprächen am Marienplatz.

Nach wie vor war der Verstorbene am kirchlichen und gesellschaftlichen Zeitgeschehen interessiert; mit Leidenschaft las er mehrere große Tageszeitungen und verschiedene Kirchenzeitungen und verschaffte dadurch einen aktuellen Einblick in das pfarreiliche, diözesane und weltkirchliche Geschehen.

Mit einem verschmitzten Lächeln verstand Pfarrer Obermüller auch Humor und nahm vor der Pandemie gerne auch an Veranstaltungen und Feiern der Pfarreiengemeinschaft teil.

Im Mai des vergangenen Jahres konnte er noch im kleinsten Rahmen seinen 80. Geburtstag begehen; doch bald schon war seine Gesundheit mehr und mehr eingeschränkt.

Zuletzt fand er im Marie-Eberth-Seniorenheim eine betreute Bleibe. Dort empfing er noch dankbar das Sakrament der Krankensalbung und ging seinen letzten Weg in großer Geduld.



Am 28.Februar 2022 nahm ihn dann der Herr in den Ewigen Frieden heim.

Für all sein priesterliches Wirken sagen wir dem Verstorbenen ein herzliches Vergelt's Gott und empfehlen ihn mit unserem Gebet der Gnade und Güte des Herrn!

*Norbert Marxer
Stadtpfarrer*

† Georg Reif

Nachruf der Pfarreiengemeinschaft

*Requiem aeternam dona ei, Domine,
et lux perpetua luceat ei.*

Nach dem Requiem in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt wurde unser langjähriger Mesner Georg Reif am 10. März 2022 auf dem Schongauer Stadtfriedhof zu Grabe getragen.

Geboren wurde der Verstorbene am 29. März 1935 in Oberschöneberg (Landkreis Augsburg), wo er auch aufgewachsen ist. Nach seiner Schulzeit erfolgte seine Mesnerausbildung in der Augsburger Pfarrei St. Anton. 1957 trat Georg Reif dann die freigewordener Mesner-Stelle in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt an und fasste mit seiner jungen Familie in der Stadt Schongau Fuß.

Seinen Mesnerdienst versah er mit Leidenschaft und Freude. Er kümmerte sich mit Eifer um die Pflege der Paramente und der sakralen Gegenstände; auch der Blumenschmuck im Gotteshaus war ihm ein Anliegen. Nicht weniger kümmerte er sich in diesen Jahren auch um die Ministranten und deren Aufgaben am Altar. Ein offenes Ohr hatte er stets auch für die Kirchen- und Gottesdienstbesucher. Georg Reif war ein Freund der lateinischen Liturgie; gerne betete und sang er lateinische Texte und Lieder, die er alle auswendig konnte. Als Dekanats- und Regionalleiter setzte er sich zudem für seine Mesnerkollegen ein. Auch noch im Ruhestand stand er für Vertretungen zur Verfügung.

Am 28. Februar hat ihn nun der Herr heimgerufen in die Ewigkeit.



Requiescat in pace!

*Norbert Marxer
Stadtpfarrer*

† Arthur Simnacher

Nachruf der Pfarreiengemeinschaft

Im hohen Alter von 94 Jahren ist Arthur Simnacher zu Beginn des neuen Jahres gestorben.

Im Februar hat unsere Pfarreiengemeinschaft **Abschied** genommen von **einem überzeugten und engagierten Christen**, der das gesellschaftliche, und mehr noch das kirchliche Leben in Schongau mitgeprägt hat.

Mit Tatkraft wirkte der Verstorbene in den beiden katholischen Pfarreien unserer Stadt mit. Er war über 25 Jahre **Mitglied und Vorsitzender des Pfarrgemeinderates**, zuerst eine Periode lang in der Pfarrei Verklärung Christi und ab 1978 bis ins Jahr 2000



hinein in der Pfarrei Mariae Himmelfahrt. In diesen Jahren rief er mehrere kirchliche Vereine ins Leben und bewegte als deren Vorsitzender viel Gutes für Schongaus Pfarreien. Weil ihm die Erhaltung der barocken Stadtpfarrkirche ein Herzensanliegen war, gründete 1995 den **Förderverein „Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt“**. Seit 2005 war er dessen Ehrenvorsitzender. Auch im örtlichen **Stefanuskreis** war Arthur Simnacher mit einer Gruppe Gleichgesinnter zusammen, die an christlicher Bildung interessiert waren und sich mit aktuellen Themen des Glaubens und der Menschen auseinandersetzen. Der Schongauer Seniorenbeirat, der seit über 20 Jahren besteht, verdankt seine Gründung und seine anfängliche Aktivität dem maßgeblichen Mitwirken des Verstorbenen.

Auch die Freude am Leben und am Glauben war Arthur Simnacher oft anzusehen; wer ihn kannte, wusste auch um seinen verschmitzten Humor. Gestärkt durch seine Glaubenskraft konnte er die Herausforderungen der Zeit bewältigen und mit christlicher Zuversicht in die Zukunft gehen.

Am 03. Januar 2022 rief ihn der Herr in sein Reich des Lichtes und des Friedens.

Möge ihm dort das österliche Licht leuchten und der Ewige ihn vollenden.

*Norbert Marxer
Stadtpfarrer*

Im Dienst der Kirche in unserer Pfarreiengemeinschaft

Serie mit mehreren Folgen

Verwaltungsleiter Harry Behne



Herr Behne, Sie sind in unserer Pfarreiengemeinschaft als Verwaltungsleiter tätig und in derselben Funktion zugleich für mehrere andere PG's zuständig. Seit wann haben Sie diesen Posten und was gehört in Ihren Aufgabenbereich?

Seit September 2018 bin ich als Verwaltungsleiter für die 4 Pfarreiengemeinschaften im ehemaligen Dekanat Schongau zuständig. Aufgrund der

Vielzahl an Kirchenstiftungen ist mein Aufgabengebiet sehr breit gefächert und betrifft nahezu alle verwaltungstechnischen Angelegenheiten, die in einer Pfarrei anfallen. Klare Schwerpunkte sind jedoch Personal, Bau/ Sanierung und Arbeitssicherheit. Ziel ist es vor allem, den leitenden Pfarrer in administrativen Tätigkeiten wirksam zu entlasten und teilweise zu vertreten, damit dieser mehr Raum für Seelsorge und Pastoral hat. Daher bedarf es auch der durchgehenden Kommunikation und Abstimmung mit den Pfarrern. Ferner ist meine Stelle auch eine Schnittstelle zwischen Pfarrei und Diözese Augsburg. Es gilt, diözesane Regelungen und Bestimmungen auf Pfarreibene zu „übersetzen“ und umzusetzen. In der anderen Richtung werden aber auch Erfahrungen und Rückmeldungen aus den Pfarreien an das bischöfliche Ordinariat oder die Finanzkammer reflektiert. Durch meine Tätigkeit ersetze ich nicht die ehrenamtlich tätige Kirchenverwaltung, sondern unterstütze und entlaste diese.

Wo sehen Sie den Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit – und unterscheiden sich Ihre Zuständigkeitsbereiche im Vergleich der verschiedenen Pfarreiengemeinschaften, für die Sie tätig sind?

Die oben benannten Schwerpunkte gelten für alle 4 Pfarreiengemeinschaften. Je nach Kirchenstiftung variiert jeweils, in welcher Tiefe ich mich mit den Themen beschäftige.

Die Position des Verwaltungsleiters ist ein relativ „neuer“ Beruf im kirchlichen Bereich, der erst seit wenigen Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnt. Was gab Ihnen persönlich den Anreiz, sich für diesen Berufsweg zu entscheiden und welche Voraussetzungen bzw. Qualifikationen sind für die Tätigkeit eines Verwaltungsleiters notwendig?

In der Diözese Augsburg sind die Verwaltungsleiter/-innen zu einer großen Berufsgruppe von derzeit ca. 80 Kollegen angewachsen, die Flächendeckung (jeder Pfarreiengemeinschaft ist ein Verwaltungsleiter zugeordnet) ist nah. Es ist vom Background eine sehr heterogene Gruppe, je nach den Schwerpunkten, die sich aus der konkreten Stelle ergeben. So sind in unserer Berufsgruppe Betriebswirte, Juristen, Bauingenieure, Bänker, usw. zu finden. Viele aus der freien Wirtschaft, nahezu alle Quereinsteiger im kirchlichen Dienst. Von der Qualifikation wird in der Regel ein verwaltungs- oder wirtschaftswissenschaftliches Studium, oder ein vergleichbarer Abschluss erwartet.

Ich gelte in dieser Gruppe dennoch als Exot – ursprünglich habe ich Schwimmmeister gelernt und diesen Beruf auch einige Jahre ausgeübt. Durch die Qualifikation als technischer Betriebswirt und die mehrjährige Tätigkeit als Betriebsleiter und Geschäftsführer im Bäderbereich bin ich für meine jetzige Stelle gewappnet. Zudem verfüge ich noch über eine religionspädagogische Ausbildung. Die Intention Verwaltungsleiter zu werden kam daher, dass ich mich nicht nur im Ehrenamt (Notfallseelsorge / Lektor / usw.), sondern voll und ganz für die Kirche engagieren möchte.

Klingt für manche sicherlich krass, ist aber so. Meine hauptberufliche Tätigkeit ist somit u. A. Ausdruck meiner christlichen Identität.

Was würden Sie jemandem mit auf den Weg geben, der sich mit dem Gedanken trägt, selbst einmal den Beruf des Verwaltungsleiters ergreifen zu wollen?

Es braucht auf jeden Fall einen lebendigen Bezug zur Kirche. Selbst wir, in der Verwaltung Tätigen, müssen uns klar sein, dass wir nicht für ein Unternehmen oder eine vergleichbare Organisation arbeiten, sondern für die Kirche. Diese hat vor allem die Aufgabe, das Evangelium zu leben.



Firmung in der Pfarreiengemeinschaft



Ein großer Tag wird für unsere Firmbewerber heuer der Freitag, 22. Juli: dann nämlich findet in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt dieses Jahr die Firmung der jungen Christen unserer Pfarreiengemeinschaft statt. Ganz besonders freuen wir uns, dass in diesem Jahr unser Diözesanbischof von Augsburg, Hwst. H. Bischof Dr. Bertram Meier, persönlich zu uns kommen und in zwei feierlichen Gottesdiensten um 09.00 Uhr und 11.00 Uhr unseren jungen Christen das Sakrament der Firmung spenden wird.



Firmtermin: Freitag, 22. Juli 2022
Gottesdienst um 09.00 Uhr
Gottesdienst um 11.00 Uhr

Firmspender: Hwst. H. Bischof Dr. Bertram Meier

Firmort: Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt, Schongau

Norbert Marxer
Stadtpfarrer

Atme in uns, Heiliger Geist
Brenne in uns, Heiliger Geist
Wirke in uns, Heiliger Geist
Atem Gottes, komm!

Pfarrgemeinderatswahl 2022 per Briefwahl

Wie bereits 2018 wurde auch dieses Jahr die Pfarrgemeinderatswahl am 20. März in unserer Pfarreiengemeinschaft per Briefwahl durchgeführt - und wieder war die Wahlbeteiligung erfreulich hoch. So danken wir an erster Stelle allen Wählerinnen und Wählern, die mit ihrer Stimme aktiv am kirchlichen Leben unserer Pfarreiengemeinschaft mitgewirkt haben und natürlich geht eine ganz herzlicher Dank an alle Kandidat/-innen für ihre Bereitschaft zur Kandidatur und für ihr Engagement. Nicht zuletzt bedanken wir uns ganz herzlich bei den Mitgliedern der beiden Wahlausschüsse für ihre Arbeit und bei all denjenigen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Wahl beteiligt waren.

Wir gratulieren den gewählten Pfarrgemeinderatsmitgliedern zur Wahl und wünschen Ihnen für die nächsten vier Jahre Gottes Segen und viel Begeisterung für ihre Aufgaben.



kandidieren
wählen
engagieren

pfarrgemeinderatswahl-bayern.de



In den **Pfarrgemeinderat von Verklärung Christi** wurden gewählt:
Bernhardt Eva, Büchler Kurt, Eichelberg Clara, Gerbig Tanja,
Pledl Simon, Preu Johanna, Reichart Christian, Wunder Monika

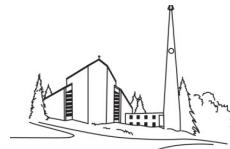


In den **Pfarrgemeinderat von Mariae Himmelfahrt** wurden gewählt:
Bergmann Marcus, Fahnenschmidt Eduard jun., Gantner Alexander,
Jocher Regina, Keller Martha, Kirchhofer Adelheid, Kotz Stefanie,
Nagel Andrea, Tischner-Zaja Claudia

Öffentliche Pfarrbücherei Verklärung Christi



Bücherei Verklärung Christi



Eine schöne Auswahl neuer Romane und Krimis, sowie Bilderbücher sind in den Regalen und wollen weiterhin ausgeliehen werden.

Alle Medien, die in der Pfarrbücherei entliehen werden können, sind über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft nachzulesen.



Im Moment gilt für Besuch in den öffentlichen Büchereien die 2G-Regelung (Geimpft oder genesen). Wir bitten, diese Nachweise zur Kontrolle bereit zu halten.



Öffnungszeiten

Sonntag 10.30 bis 11.30 Uhr und Dienstag 18.30 bis 19.30 Uhr

Telefon: 08861-93786

Das Bücherei-Team wünscht gesunde, frohe Osterfeiertage!

Gudrun Butzke

Kirchenmusik in Zeiten von Corona



Musik hat eine große Wirkung auf uns Menschen - sowohl auf die körperliche Befindlichkeit als auch auf die Psyche. Sie wirkt auf den Körperrhythmus, also auf die Herzfrequenz und die Intensität des Pulsschlags. Darüber steuert Musik den Blutdruck und die Gehirnaktivität. Ebenso reagieren Atemrhythmus, Stoffwechsel, Schmerzempfinden und Sauerstoffverbrauch auf musikalische Reize.

Gefühle werden durch die direkte Verbindung vom Ohr in das limbische System des menschlichen Gehirns, dem Gehirnareal, in dem die Emotionen verankert sind, hervorgerufen. Diese Wirkung auf die Psyche wird bereits vielfältig in der Medizin genutzt, z.B. in der

Schmerztherapie. Musik kann die Ausschüttung von Glückshormonen anregen.

Die Musik hat also auf die meisten Menschen eine ungeheure Wirkung und natürlich auch auf uns Christen, die wir die Botschaft Jesu Christi erfahren, verkünden und weitergeben wollen. Ja, wir dürfen in der Musik Trost, Zuversicht, Heilung spüren und durch unsere Gefühle Nähe zu Jesus Christus erfahren.

Umso schwieriger waren die vergangenen Wochen, Monate, Jahre in den Zeiten der Pandemie, die ja auch noch nicht vorüber sind, in denen wir nur begrenzt Musik erleben und praktizieren konnten.

Zeitweise war das Singen ja ganz verboten und der gegenwärtige Gesang mit einer Maske ist schon ziemlich anstrengend. Man bekommt kaum Luft. Wenige und immer zeitlich limitierte Chorproben waren - wenn überhaupt - an der Tagesordnung. Es gab keine orchestralen, glänzenden Messgesänge zu den Hochfesten, keine festlichen Bläser in der Kirche in der weihnachtlichen Zeit.

Trotzdem waren die mit Auflagen verbundenen Gottesdienste (Maske und Abstandsregelung) ein fester, tröstlicher Bestand im wöchentlichen Ablauf mit geringen Kontaktmöglichkeiten, gerade in den Zeiten des kompletten Lockdowns.

Dank unseres stets engagierten Kirchenmusikers Andreas Wiesmann konnten Mitglieder des Kirchenchores in wechselnden Vierer-Gruppen die sonntäglichen Gottesdienste mit bekannten Kirchenliedern aus dem „Gotteslob“ gestalten - besonders auch zu den Zeiten, als Volksgesang nicht erlaubt war.

Messgesänge in kleiner Besetzung durfte der Kirchenchor gestalten, so z.B. an Kirchweih die „Orgelsolomesse in C“ von W. A. Mozart, an Allerheiligen die „Schutzengel-Messe“ von Heinrich Huber (ehemals Chorregent in Schongau) und auch die „Messe in F für zwei Frauenstimmen und Orgel“ von Jacques-Nicolas Lemmens wurde mit fünf Sängerinnen zu Gehör gebracht.

Die Erstkommunionfeier an den Sonntagen nach Ostern wurde in reduzierter Besetzung als Projektchor mit neuen geistlichen Liedern umrahmt. Am Heiligen Abend wurde die Kinderkrippenfeier mit Piano, Flöte, Gitarre und Gesang aus den Fenstern des „Heiligeist-Spitals“ musikalisch begleitet und bei unterkühltem, regnerischem Wetter bekannte Weihnachtslieder von Kindern und Eltern mitgesungen. Ebenso erklangen traditionelle Weihnachtslieder zu den festlichen Gottesdiensten; sie wurden meist solistisch und als kleiner Chor vorgetragen und von der Orgel begleitet.

Nicht unerwähnt bleiben soll der aufwändig gestaltete Adventskalender der Pfarreiengemeinschaft Schongau, der online jeweils ein Türchen mit vielfältigen Überraschungen bereithielt: es gab Psalmen, biblische Texte, Weihnachtsgeschichten und natürlich viele musikalische Beiträge, die zu adventlicher Einstimmung und Vorfreude auf die Geburt des Herrn einluden. Hier gilt besonderer Dank Herrn Stadtpfarrer Norbert Marxer und Kirchenmusiker Andreas Wiesmann, die unermüdlich die Online-Übertragungen vorbereiteten; und ebenso gilt Dank allen Mitwirkenden und Musizierenden. Das Türchen jeden Morgen war ein schöner, zuverlässlicher Lichtblick, bevor der Tag mit allen Anforderungen begann.

Erwähnenswert ist natürlich auch die monatlich dargebotene „Musik zum Tagesausklang“, die von Andreas Wiesmann sorgfältig ausgewählt und von ihm mit hohem Niveau auf der schönen Sandtner-Orgel unserer Stadtpfarrkirche gespielt wurde. Mehrfach konnte sie online und zuletzt auch wieder live erlebt werden.

So erklang in vielfältigen, kleinen und größeren Beiträgen in schwierigen Zeiten tatsächlich immer wieder Musik in den Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft, die unsere Herzen erreichte und man konnte Zuversicht erfahren und Hoffnung schöpfen.

Dr. Barbara Voigtmann

Unsere Erstkommuni

Marie BLANK

Gabriel BLASKOVITS

Franziska BLÜML

Hannah COMTESSE

David DI EGIDIO

Mia DÖRFLER

Annika ERKENS

Alessia-Valentina GUGGER

Julia Aleyna HAUPT

Malia HAUT

Noah HAUT

Noah HEBELT

Stefan HORN

Katharina HUNGER

Sophia IMMLER

Leonie JAHL

Samuel JAHN

Julian KAYA

Dominik KLUSTRACH

Lukas KÖHLER

Melina KOHMANN

Moritz KROISI

Lara KRUT

„Mit Jesus u:

unionkinder 2022

Valentina LAUTENBACHER

Emma LEDER

Mika LESCHINGER

Patricia MAKOWSKY

Julen ORTIZ EYMÜLLER

Zion OSOIKHIA

Asia PATICCHIA

Anastasia PERO

Luca REINDL

Mia Isabel REßLER

Priya SAROGLOU

Leon SCHIEßL

Zoe SCHMITZER

Petar SERO

Paul SPÖTTEL

Dana STROMMER

Maria VAVLIARAS

Sophia VICENTE PLAZA

Matilda WEBER

Miriam WENDLINGER

Benedikt WIELAND

Raphael WOLF

RUTSCH

unterwegs“

Ehrenamt in der Pfarreiengemeinschaft

Nachdem auch heuer aufgrund der aktuellen Situation leider unser alljährlicher Abend der Ehrenamtlichen nicht stattfinden konnte, ist es mir ein großes Anliegen, auf diese Weise allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Gremien sowie allen Helferinnen und Helfern zu danken, die sich mit ihren unentgeltlichen Diensten ins Leben unserer Pfarreiengemeinschaft einbringen. Verständlicherweise ist es in der großen Vielfalt fast nicht möglich, alle einzeln aufzuzählen, daher seien nur einige Gruppen und Tätigkeiten stellvertretend genannt:



Denken wir an den unermüdlichen Einsatz unserer Ordner, die die Gottesdienstbesucher regelmäßig zu ihren Plätzen weisen, oder unseren Kirchenchor, dessen Mitglieder die Gottesdienste in Corona-konformen vierköpfigen Besetzungen musikalisch mitgestaltet haben, während die Gemeinde nicht singen durfte.





Genauso wichtig sind all diejenigen, die im Auftrag des Geburtstags-Besuchsdienstes, des Krankenhaus-Besuchsdienstes, der Caritas-Sammlung oder beispielsweise beim Austragen dieses Pfarrbriefes in unserer gesamten Pfarreiengemeinschaft unterwegs sind.

Nicht zuletzt sind wir für all die ehrenamtliche Arbeit dankbar, die für den würdevollen Eindruck unserer Kirchenräume in ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird: hier wäre zum Beispiel der Blumenschmuck in Verklärung Christi zu erwähnen oder denken wir an die Jahreskrippen in unseren beiden Stadtpfarrkirchen, in denen wir wie selbstverständlich die aktuellen Szenen passend zum Kirchenjahr sehen.



Schließlich darf an dieser Stelle nicht vergessen werden, dass die Jahreskrippe in Verklärung Christi sowie das Segnende Jesuskind im Vorraum der Hl. Geist-Kirche St. Anna im Lauf der vergangenen Wochen und Monate technisch auf den neuesten Stand gebracht worden sind - ebenfalls in ehrenamtlicher Leistung.



In diesem Sinne sage ich Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott. Hoffen wir, dass wir uns nächstes Jahr wieder persönlich zum traditionellen Abend der Ehrenamtlichen treffen können.

Norbert Marxer, Stadtpfarrer

Palmbuschen



Was in den vergangenen zwei Jahren durch Corona verlorengegangen ist, soll beim Kath. Frauenbund dieses Jahr neu aufleben. Man trifft sich wieder zum Palmbuschenbinden, wie es Tradition war. In Bayern ist dieser Brauch seit dem 10. Jahrhundert mit der ersten Prozession 970 in Augsburg belegt. Auch das Palmbuschenbinden wird in vielen bayerischen Gemeinden als Brauchtum gepflegt. Echte Palmen- und Ölbaumzweige gibt es in Bayern meist nur in botanischen Gärten. Deshalb werden stellvertretend eher grüne und blühende Zweige anderer Bäume verwendet. Es eignen sich zum Beispiel Zweige von Buchsbaum, Fichten, Wacholder, Thuja, Eibe oder auch Weiden, die bereits „Kätzchen“ tragen.



Osterkerzen

Auch das Verzieren von Osterkerzen, welche am Palmsonntag mit den Palmbuschen verkauft werden, ist beim Katholischen Frauenbund Schongau schon lange zur Tradition geworden.

Auf den Kerzen finden wir christliche Zeichen wie Fische, ein Kreuz, Alpha und Omega oder PX, das Christusmonogramm.

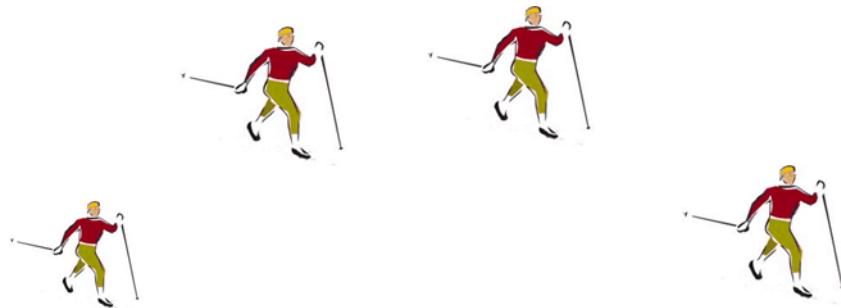
Termine Frühjahr – Sommer 2022

28. April Jahreshauptversammlung im Jakob-Pfeiffer-Haus
12. Mai 14.30 Uhr Maiandacht in Mariae Himmelfahrt
Juni Sommerfest
Juli Ausflug

Ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können, ist von der Entwicklung der Pandemie abhängig. Ankündigungen zu den Terminen finden Sie zeitnah auf unseren Plakaten in den Schaukästen der Pfarreien Mariae Himmelfahrt und Verklärung Christi, sowie in der Tagespresse.

Nordic Walking

Seit längerer Zeit gibt es in unserer Gemeinschaft eine kleinere Gruppe von Frauen, welche sich einmal wöchentlich für etwa 50 Minuten zum Nordic Walking im Forchet trifft. Wer sich auch etwas sportlich betätigen und mitmachen will, kann sich bei der Vorstandschaft melden.



Eva Zink

Senioren

Durchkreuzte Pläne



Bei den Überlegungen zum Seniorenbeitrag im Pfarrbrief wurde der bildhafte Vergleich zu einem Artikel aus dem Caritaskalender 2022 der Verfasserin Margarethe Aigner deutlich, der nachstehend mit seiner Kernaussage auch die Thematik unserer

Zeit widerspiegelt. Sie schreibt: „Der englische Maler Thornbill hatte den Auftrag erhalten, das Innere der Kuppel in der St.-Pauls-Kathedrale in London auszumalen. Nach vielen Monaten harter Arbeit hatte er einen Abschnitt dieses ehrenvollen Auftrags beendet. Nun ging er auf dem Gerüst rückwärts, um zu sehen, wie die Bilder aus der Entfernung wirkten. Seine Augen fest auf die Malerei gerichtet, ging er so weit zurück, dass er bis zum Rand des Gerüstes gekommen war, ohne es zu bemerken. Noch einen halben Schritt weiter, und er wäre abgestürzt. Ein Malergehilfe bemerkte die schreckliche Gefahr, ergriff einen Pinsel und zog über das wunderbare Gemälde einen breiten Strich. Der Maler, außer sich vor Zorn, sprang vorwärts, um den Gehilfen vom Bild zurück zu reißen.“ Das war seine Lebensrettung, aber das Bild war buchstäblich durchkreuzt. Auch die schon lange währende Pandemie hat die Planungen unseres Seniorenteams und sicherlich auch viele Ihrer persönlichen Pläne immer auf's Neue durchkreuzt noch bis in diese Tage. Unser Leben ist aus dem Rhythmus geraten und hat sich vorübergehend völlig verändert. Aber wir als Christen finden auch in dieser Krise einen Anker, der uns immer Hoffnung aufzeigt, der auch das Seniorenteam wieder an eine bessere Zukunft glauben lässt. Diese Zuversicht wünschen wir Ihnen für weitere Zukunftspläne, die auch wir gerne wieder für Sie anbieten möchten. Wir bleiben Ihnen verbunden, bis wir nach einer besinnlichen Fastenzeit und dem Auferstehen der Natur ein frohes Osterfest feiern können.

Irmgard Freimut und das Seniorenteam

Kinderseite zum Ausmalen

Ostern



Mk 16,1–8

Bild: Ursula Harper, St. Benno-Verlag

In: www.pfarrbriefservice.de

HERZLICHE EINLADUNG

ZUR FAMILIENKIRCHE IN SCHONGAU



In einer besonders für Kleinkinder gestalteten
Wort-Gottes-Feier möchten wir Euch die Gelegenheit geben,
gemeinsam den Glauben zu entdecken.

Dabei begleiten Euch Stadtpfarrer Norbert Marxer oder
Diakon Hans Steinhilber mit dem Vorbereitungsteam.

Wenn Ihr neugierig geworden seid, dann schaut doch mal vorbei.

Wir freuen uns auf Euch!



Mai bis Juli 2022

Sonntag, 08. Mai / 11.15 Uhr / Verklärung Christi
Hl. Maria

Sonntag, 26. Juni / 11.15 Uhr / Mariae Himmelfahrt
Hl. Petrus und Hl. Paulus

Sonntag, 17. Juli / 11.15 Uhr / Verklärung Christi
Schutzengel — Reisesegen

Das macht die Jugend

Nachdem wir das letzte Mal 2018 im Zeltlager in Rettenbach a. Auerberg waren, freuen wir uns heuer nach VIER langen Jahren, in den kommenden Pfingstferien, endlich wieder dorthin zu dürfen.

Nachdem nun doch schon einiges an Zeit seit dem letzten Zeltlager dort vergangen ist, hier ein paar Eindrücke:



Infos zum Zeltlager vorab:

Im Folgenden wollen wir euch ein paar Infos zum Zeltlager 2022 geben, dies sind nur die Eckpunkte, genauere Infos bezüglich Preis sowie die genaue Abfahrtszeit und Rückkehr findet Ihr in den Anmeldungen, welche vor/nach den Osterferien verteilt wurden/werden.

Wann? Abfahrt: 6. Juni 2022 Nachmittags

Rückkehr 10. Juni 2022 Mittags

Wer? Alle Kinder der Jahrgangsstufen 3 bis inklusive 8

Wo? Jugendzeltplatz Rettenau in Rettenbach a. A.

Anmeldeschluss: 29. April 2022



**WIR FREUEN
UNS AUF EUCH!**

MISEREOR-Fastenaktion

FASTENAKTION 2022

ES GEHT! GERECHT.



Es geht! Gerecht.

MISEREOR macht in diesem Jahr mit der Fastenaktion Mut, sich für eine klimafreundliche Welt zu engagieren. Menschen auf den Philippinen und in Bangladesch zeigen, welche Maßnahmen für ein besseres Klima möglich sind und Armut verringern. Durch den Klimawandel verstärkte Naturkatastrophen treiben immer mehr Menschen in Armut – auch in Deutschland. Industrieländer tragen dafür eine besondere Verantwortung, weil sie für einen Großteil der weltweiten Emissionen verantwortlich sind.

lich sind. Daher ruft MISEREOR mit der Fastenaktion 2022 dazu auf, nicht nur im Alltag, sondern auch in der Politik gemeinsam und global für mehr Klimagerechtigkeit einzutreten.

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag – danke!

Spendenkonto IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

www.fastenkollekte.de

Bitte vormerken ... Einige Termine bis Sommer 2021

Aufgrund der Pandemie sind alle Termine unter Vorbehalt!
Zusätzliche Termine werden über den Kirchenanzeiger oder
die Homepage bekannt gegeben! www.pg-schongau.de

April

06.	Mi	13.30	Palmbuschenbinden (Frauenbund) im JPH
08.	Fr	15.00	Palmbuschenbinden im Pfarrsaal VChr
15.	Fr	10.00	Kinder-Kreuzweg im Innenhof Hl. Geist
24.	So	10.15	Erstkommunion in VChr
26.	Di	19.00	Jahreshauptversammlung (Kolping) im Pfarrsaal VChr
28.	Do	14.00	Jahreshauptversammlung (Frauenbund) im JPH
29.	Fr	19.00	„Sing mit!“ im Pfarrheim VChr

Mai

01.	So	10.15	Erstkommunion in MaH
01.	So	18.00	Feierliche Maiandacht in MaH
04.	Mi	19.00	Dankgottesdienst für die Erstkommunionkinder in MaH
07.	Sa	17.30	Maiandacht (KAB) in der Krankenhauskapelle
10.	Di	19.30	Eucharistische Anbetung (Kolping) in VChr
12.	Do	14.30	Maiandacht (Frauenbund) in MaH
14.	Sa	18.00	Verabschiedung der PGR-Mitglieder in VChr
14.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang (50 Jahre Orgelweihe) in VChr
15.	So	10.00	Verabschiedung der PGR-Mitglieder in MaH
23./24.	Mo/Di		Bitt-Tage
25./26.	Mi/Do		Andechswallfahrt
29.	So	18.00	Feierliche Maiandacht in VChr

Juni

03.	Fr	19.00	Eucharistische Anbetung (Kolping) in MaH
05.	So	19.00	Schongauer Orgelnacht in MaH
06.-10.	Mo-Fr		Zeltlager in Rettenbach
16.06.	Do		Fronleichnam
24.	Fr	19.00	„Sing mit!“ (Kolping) im Pfarrheim VChr

Termin für das Sommerfest vom Frauenbund steht noch nicht fest!

Juli

02.	Sa	15.00	Tag der ewigen Anbetung in VChr
10.	So	10.00	Festl. Gottesdienst 110 Jahre Kolpingsfamilie in MaH
12.	Di	14.30	Gedächtnistraining für Senioren (Kolping) Pfarrheim VChr
22.	Fr		Firmung in MaH
30.	Sa		Musik zum Tagesausklang in MaH
Termin und Ort Ausflugsfahrt mit dem Frauenbund steht noch nicht fest!			

Regelmäßige Veranstaltungen in der Pfarreiengemeinschaft:**In der Pfarrei Verklärung Christi (Pfarrzentrum):**

Töpfergruppe	jeden Montag	20.00
Bewegung im Alter	jeden Donnerstag	15.00
Handarbeitskreis	10.05., 14.06., 12.07.	Dienstag 14.30
Meditatives Tanzen	11.05., 22.06., 13.07.	Mittwoch 20.00
Familienkirche	08.05., 17.07.	Sonntag 11.15

In der Pfarrei Mariae Himmelfahrt:

Kirchenchor	jeden Montag im Jakob-Pfeiffer-Haus	20.00
Familienkirche	26.06.	Sonntag 11.15

Genauere Informationen können Sie *gerne im Pfarrbüro Mariae Himmelfahrt (Tel. 71712) und im Pfarrbüro Verklärung Christi (Tel. 4432) einholen*. Die **Pfarrnachrichten** mit den Gottesdienstzeiten, aktuellen Veranstaltungsterminen und Informationen liegen jede Woche neu in der Kirche zum Mitnehmen bereit und sind auf unserer Internet-Seite zu finden: www.pg-schongau.de

Impressum

Kath. Pfarreiengemeinschaft Schongau
Kirchenstraße 7 / 86956 Schongau
Internet: www.pg-schongau.de
E-Mail: pg.schongau@bistum-augsburg.de
Auflage: 4.000



Pfarrfamilienchronik

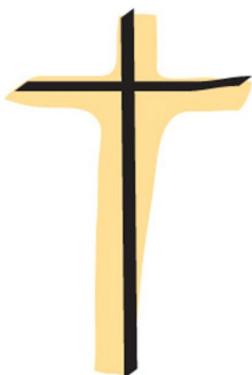
Taufen bis zum 19. März 2022

Hindelang Magdalena
Bißle Lukas



Verstorbene bis zum 19. März 2022

- Tröml Herbert (90)
Hoboth Karl (84)
Spinler Isolde Maria (84)
Maslic Smiljka (87)
Nutzinger Lia Frieda (86)
Rempe Armin (79)
Schäffler Ermelinde Viktoria Marie (94)
Klinger Renate (81)
Holzheu Josef (87)
Staab Leonhard Ferdinand Emil (86)
Bohdal Willibald Josef (61)
Gottwald Irene Franziska (83)
Cuzmanov Helene (91)
Maucher Franziska Rita (87)
Weiß Ruth Barbara (79)
Steiner Florian (89)
- Simnacher Arthur Joseph (93)
Schindler Immaculata (95)
Schertel Gerhard (87)
Leibig Gerhard (74)
Strobl Franz Xaver (91)
Berkmann Rupert (86)
Frank Josef Georg (69)
Spinler Heinz Anton (80)
Sommer Lorenz Karl Heinz (86)
Fuhrmann Theresia (83)
Schwarz Leonhard (71)
Huber Edith Walburga (85)
Werner Otto (77)
Bodirsky Siegfried (83)
Gröger Lydia Franziska (89)
Höfler Kurt (65)
Hackenjos Frieder (77)
Müller Franz (87)
Gmelch Mechtilde (93)
Donderer Rudolf Franz (69)
Pfr. Obermüller Hartwig Franz (80)
Reif Georg Anton (86)
Müller Konrad Adolf (87)
Hertl Edwin (86)



Gottesdienste der Pfarreiengemeinschaft in der Hl. Woche (Palmsonntag bis Ostern)

Samstag, 09.04.

MaH 18.00
(mit Anmeldung!)

(Palmsonntag-Vorabend)

Pfarrgottesdienst mit Palmweihe und
Leidensgeschichte unseres Herrn

Palmsonntag, 10.04.

VChr 10.00
(mit Anmeldung!)

Pfarrgottesdienst mit Palmweihe und
Leidensgeschichte unseres Herrn

Gründonnerstag, 14.04.

MaH 19.00
(mit Anmeldung!)

Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
anschl. Betstunden

Karfreitag, 15.04.

VChr 09.00
MaH 09.00
HlG 10.00

Kreuzweg
Kreuzweg
Kinderkreuzweg (Innenhof von Hl. Geist)

VChr 15.00
(mit Anmeldung!)

Feier vom Leiden und Sterben Christi
mit Passion, Kreuzverehrung u. Kommunionfeier
anschl. stille Anbetung

Ostersonntag, 17.04.

VChr 05.00
MaH 10.00

Osternachtfeier (mit Anmeldung!)
Festlicher Gottesdienst (mit Anmeldung!)

Ostermontag, 18.04.

VChr 10.00

Festlicher Gottesdienst (mit Anmeldung!)

So erreichen Sie uns

Kath. Pfarramt
in der Pfarreiengemeinschaft Schongau
Kirchenstr. 7 • 86956 Schongau
Tel.: 0 88 61 / 717 12
Fax.: 0 88 61 / 717 22
Internet: www.pg-schongau.de
E-Mail: pg.schongau@bistum-augsburg.de



Zentrales Pfarrbüro bei Mariae Himmelfahrt (MaH) • Kirchenstr. 7

Tel.: 0 88 61 / 717 12 Fax.: 0 88 61 / 717 22

Öffnungszeit

Montag, Mittwoch, Freitag 08.30 – 11.00 Uhr

Nebenbüro bei Verklärung Christi (VChr) • Schönlinger Str. 39

Tel.: 0 88 61 / 44 32 Fax.: 0 88 61 / 10 11

Öffnungszeit

Dienstag, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr

Bitte beachten Sie beim Besuch unserer Pfarrbüros die
aktuell geltenden Hygienevorschriften
sowie die Maskenpflicht!

Bankverbindung

Kath. Pfarrkirchenstiftung Mariae Himmelfahrt, Schongau

IBAN: DE66 7035 1030 0000 0027 41

Kath. Pfarrkirchenstiftung Verklärung Christi, Schongau

IBAN: DE54 7035 1030 0190 2504 15

Seelsorgeteam

Stadtpfarrer Norbert Marxer

Diakon Hans Steinhilber

Pfarrsekretärinnen

Jessica Oertel

Eleonore Turner

